

Ziel des Literaturstudiums

Das Literaturstudium oder wissenschaftliche Arbeit im Praxissemester ist ein Probelauf für die Bachelorarbeit.

Versuchen Sie ein Thema zu wählen, dass sie später auch in ihrer BA Arbeit einsetzen **könnten**.

Diese Arbeit sollte nicht eine Art Tagebuchaufschrieb zum Praxissemester sein, sondern soll helfen, die Bachelorarbeit vorzubereiten. Ob sie später das gleiche Thema nehmen, ausarbeiten, erweitern oder nicht, bleibt Ihnen überlassen.

Sie lernen, dass sie keine tiefgreifenden neuen und bewegenden Erkenntnisse und Einsichten entdecken und entwickeln, sondern dass sie ein Feld systematisch aufarbeiten und sich dabei auf bereits geschriebenes und erforschtes Material stützen. Das bedeutet, sie lernen dass der selbstformulierte Eigenanteil darin besteht, dass sie abstrakte Sachverhalte erklären, prüfen und belegen bzw. als unhaltbar nachweisen.

1. Zitierregeln anwenden
2. Zitatformen korrekt ausweisen (Wort wörtliches Zitat, indirektes Zitat oder sinngemässen Zitat)
3. Literaturverzeichnis und Quellenverzeichnis anwenden
4. Abbildungsverzeichnisse anlegen und im Text Abbildungen nach dem Regelwerk der guten wissenschaftlichen Praxis ausweisen
5. Abbildungen, Statistiken, Charts textuell beschreiben und auswerten
6. Eine Problemstellung erkennen und aufschreiben, sachlich beschreiben und darstellen
7. Eine konkrete Fragestellung zu einem Thema entwickeln
8. Eine aussagefähige Gliederung entwickeln
9. Unterschiedliche Positionen zu der Problemstellung herausfinden (Literaturrecherche) und beleuchten (wissenschaftlich schreiben und nicht umgangssprachlich).
10. Eine objektive Anschauung und Abwägung zu einem Problem darlegen (Subjektive Alltagsanschauungen gehören nicht in eine wissenschaftliche Arbeit)
11. Eine Zusammenfassung zu schreiben
12. Aus einer Erkenntnis resultierende Fragen zu entwickeln

Vorgehen im Literaturstudium

Sie verfassen einen Aufsatz nach wissenschaftlichen Kriterien (Format: MLA = Modern Language Association)

Seitenzahl ohne Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Inhaltsverzeichnis, eidesstattliche Erklärung: 10 Seiten, Schriftgröße max. 12 Punkt, Schriftart bleibt Ihnen überlassen, Layout: bleibt Ihnen überlassen

Gehen Sie die möglichen Fragestellungen durch

Wägen Sie ab, ob eines der Themen für Sie eine Relevanz aufweist

Überlegen Sie ob sie eine eigene Fragestellung entwickeln und bearbeiten

Kontaktieren Sie mich per email und besprechen Sie ihr Vorhaben

Suchen Sie aus den Literaturempfehlungen mindestens 3 Werke aus, die sich mit ihrem Thema befassen.

Machen Sie eine Gliederung

Lesen Sie die Werke

Ergänzen Sie die Werke durch eigene Recherchen

Mögliche Fragestellungen für eine wissenschaftliche Arbeit:

Unterscheidungsmomente innerhalb von Filmtrailern: wird assoziativ eine Vorstellung gegeben oder eine Narration vorgeschlagen?

Ist die Bildgestaltung der Vorspanne ein narratives Stimmungsbild der Inhalte oder eine generelle emotionale Einstimmung (bunt - Kömodie, hell - dunkel gleich Murder Mysery etc...?)

Wodurch unterscheiden sich die Genre der Trailer (Vorspanne)

Können Merkmale für bestimmte Vorspanne für bestimmte Genres klassifiziert werden?

Veränderung der heutigen Trailer , Vorspanne (innerhalb eines Genres) zu Vorspannen , Trailer aus der analogen Filmgestaltung.

Wie wirken sich digitale Technologien auf die Gestaltung des Bildes aus?

Vergleichende Analyse der Gestaltungselemente Ton, Sprecher und Bild von Vorspannern in einem Genre.

Literaturliste: Film, Vorspann: Verstehen und Analysieren

Böhnke, Alexander: Paratexte des Films. Über die Grenzen des filmischen Universums, transcript Verlag, Bielefeld, 2007

Hickethier, Knut: Die Fernsehserie und das Serielle des Fernsehens, Univ. Lüneburg, Lüneburg, 1991

Beck, Klaus. Medien und die soziale Konstruktion von Zeit. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1994.

Beller, Hans. Handbuch der Filmmontage: Praxis und Prinzipien des Filmschnitts. München: TR-Verlagsunion, 1993.

Beller, Hans, Emele Martin, Schuster, Michael. Onscreen/Offscreen: Grenzen, Übergänge und Wandel des filmischen Raumes. Stuttgart: Hatje Cantz Verlag, 2000.



Dunker, Achim: »Die chinesische Sonne scheint immer von unten«. Licht- und Schattengestaltung im Film. Uvk; Auflage: 5., überarbeitete Auflage. (23. Juli 2008)

Eco, Umberto. Über Spiegel. München [u.a.] : Hanser, 1988.

Faulstich, Werner: Einführung in die Filmanalyse, 3. Aufl., Gunter Narr Verlag, Tübingen, 1980

Khouloki, Rayd: Der filmische Raum. Konstruktion, Wahrnehmung, Bedeutung (Deep Focus 5): Konstruktion, Wahrnehmung, Bedeutung. Bertz + Fischer; Auflage: 1 (27. September 2007)

Kandorfer, Pierre. Lehrbuch der Filmgestaltung: Theoretisch-technische Grundlagen der Filmkunde. Gau-Heppenheim: Mediabook Verlag, 2003.



Hickethier, Knut: Film- und Fernsehanalyse, 3. Aufl., Verlag J.B. Metzler, Stuttgart, Weimar, 2001

Hickethier, Knut. „Fernsehästhetik“. Film, Fernsehen, Video und die Künste: Strategien der Intermedialität. Hrsg. Joachim Paech. Stuttgart [u.a.]: Metzler, 1994.

Katz, Steven D.: Film Directing Shot by Shot.: Visualizing from Concept to Screen. USA, CA, Michael Wiese Productions. 1991.

Korte, Helmut: Einführung in die Systematische Filmanalyse. Ein Arbeitsbuch, 3. Aufl., Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2004

Korte, Helmut / Zahlten, Johannes: Kunst und Künstler im Film, Verlag CW Niemeyer, Hameln, 1990

Kuchenbuch, Thomas: Filmanalyse. Theorien. Methoden. Kritik, 2. Aufl., Böhlau Verlag, Wien, Köln, Weimar, 2005

Mikunda, Christian. Kino spüren: Strategien emotionaler Filmgestaltung. Wien: WUV-Univ.-Verl., 2002.

Mikos, Lothar: Film- und Fernsehanalyse, UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz, 2003

Monaco, James. Film Verstehen: Kunst, Technik, Sprache - Geschichte und Theorie des Films. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, 1980.

Sandbothe, Mike und Zimmerli, Walther Ch. (Hrsg.). Zeit – Medien – Wahrnehmung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1994.

Tarkowskij, Andrej: Die versiegelte Zeit: Gedanken zur Kunst, zur Ästhetik und Poetik des Films. München: Ullstein Taschenbuchverlag 2000, 1984

Beller, Hans; Grob, Norbert; Kluge, Franz; Lensing, Jörg: Filme machen: Technik, Gestaltung, Kunst, Klassisch und digital. ZWEITAUSENDEINS; Auflage: 1., Aufl. April 2005.

Bellantoni, Patti: If it's purple, someone's gonna die. The power of color in visual storytelling, Focal Press, Oxford, 2005

Bellantoni, Jeff / Woolman, Matt: Type in Motion. Innovative digitale Gestaltung, Schmidt, Mainz, 1999

Mascelli, Joseph V.: The five c's of cinematography. Motion Picture filming techniques, Silman-James Press, Los Angeles, 1965

Link, Barbara: Design der Bilder. Entwicklung des deutschen Fernsehdesigns. Vom Design über das Image zur Identity, Herbert von Halem Verlag, Köln, 2008

Samara, Timothy: The Typography Workbook. A real world guide to using type in graphic design, Rockport Publishers, Gloucester, Mass, 2004

van Appeldorn, Werner: Handbuch der Film- und Fernseh - Produktion. Psychologie - Gestaltung - Technik, Tr Verlagsunion, 2002.